

# Mühlbach entthront „König Carlos“

Tischtennis: Thüringer Top 16 der Damen und Herren in Hermsdorf

**Hermsdorf (mj).** Jacqueline Schneider (TTC HS Schwarza) und Hermann Mühlbach (SU Lok/Motor Altenburg) haben das erste Top 16 des Thüringer Tischtennis-Verbandes (TTTV) im Hermsdorf gewonnen und sich für das deutsche Top 48 vom 05. bis 07. Oktober im bayerischen Ebermannstadt qualifiziert. Die Greizerin besiegte in einem hochklassigen Finale Sonja Bott (Post SV Zeulenroda) knapp mit 4:3 und verteidigte ihren Titel erfolgreich. Im Entscheidungssatz hatte die Abwehrspielerin mit 6:7 zurück gelegen, sich dann aber mit vier Punkten in Serie drei Matchbälle erspielt, von denen sie den zweiten verwandelte.



„Es war knapp, aber es hat wieder gereicht“, freute sich die erfolgreiche Abwehrspielerin über ihre Leistungssteigerung am zweiten Tag, nachdem sie in der Vorrunde überraschend gegen die stark aufspielende Doreen Beckert (Zeulenroda) verloren hatte. Doreen

Beckert (Zeulenroda) belegte nach einem 4:1-Erfolg über ihre ebenfalls überzeugende Vereinskameradin Sandra Mikulasch Rang drei und sicherte sich damit den Klassenverbleib wie auch Franziska Luthardt (Zeulenroda) und Maria Reichenbächer (SV Schott Jenaer Glas) auf den Plätzen fünf und sechs.

Jacqueline Schneider, die wegen ihres aufwendigen Studiums der molekularen Medizin in Erlangen nur noch bedingt trainiert, befand sich zwar nicht in Bestform, konnte sich aber neben ihren spielerischen Qualitäten auf ihre Nervenstärke und ihren unbedingten Willen verlassen. „Ich trainiere maximal einmal pro Woche“, bezifferte die 21-jährige ihren deutlich reduzierten Aufwand. Der gefürchtete Schnittwechsel kam damit nicht so zum Tragen wie in der Vergangenheit, aber „es ist

von Spiel zu Spiel besser geworden“, befand Betreuer und Freund Jan Dömming nach der letzten Partie gegen Sonja Bott. Die unterlegene Finalistin war trotz des erneuten zweiten Platzes nicht unzufrieden. „Schade, aber ich habe deutlich besser gegen sie gespielt als im Vorjahr und war diesmal schon sehr dicht dran. In der Endphase habe ich mir zu viele Fehler im Schupfen geleistet“, sagte Sonja Bott.



Deutlich weniger Spannung ließ Hermann Mühlbach, der Souverän der Herren-Konkurrenz aufkommen. Selbst zwischenzeitliche Rückstände brachten den seit Saisonbeginn für Altenburg spielenden Dippoldiswalder nicht aus der Ruhe – etwa der Verlust des ersten Satzes im Finale gegen Minh TranLe (Zeulenroda), den der 18-Jährige dann noch sicher mit 4:1 bezwang. In der Vorrundrunde hatte Mühlbach, der insgesamt nur

sechs Sätze abgab, gegen den späteren Drittplatzierten Martin Gluza (Mühlhausen) sogar einen 0:2-Rückstand zum 4:2 gedreht.

„Ich kann heute mit meiner Leistung sehr zufrieden sein, denn manchmal neige ich dazu gegen vermeintlich schwächere Spieler zu verlieren“, sagte der amtierende deutsche Jugendmeister, der seinen Gegnern speziell im Aufschlag-Rückschlag-Spiel deutlich überlegen war. Beim eigenen Service warf Mühlbach den Ball jeweils mehrere Meter hoch in Richtung Hallendach und nutzte die Geschwindigkeit der Zelluloidkugel beim Auftreffen auf den Schläger gekonnt für seine Schnittvariationen. Der Gesamtsieger, der gegenwärtig sein Freiwilliges Soziales Jahr in der Tischtennis-Abteilung des Döbelner SV absolviert, war nicht nur deshalb schwer auszurechnen für seine Gegner. Während diese mitunter verzweifelten, agierte

Mühlbach, der später einmal Mathematik studieren möchte, entsprechend seinem Interessengebiet kühl kalkulierend, ungemein gelassen und erfolgreich. Der Jubel des neuen Titelträgers nach dem letzten Punktgewinn fiel gemäß seinem Naturell sehr bescheiden aus. Zum Zeichen des Sieges deutete er mit dem Zeigefinger nur kurz an, wer die neue Nr. 1 des Thüringer Endranglisten-Turniers ist.

Mühlbach beendete die Serie von Carlos Lang (Mühlhausen), der fünf Mal in Folge triumphiert hatte, diesmal aber ein „schwarzes Wochenende“ erwischte. Nach drei Niederlagen in den Gruppenspielen war der Seriensieger bereits im Viertelfinale auf Mühlbach getroffen und mit 1:4 gescheitert. „Es lief nahezu nichts zusammen. Im Training geht es besser, es war wohl eine mentale Frage“, analysierte Lang, der sogar den Klassenerhalt verpasste. Den Verbleib im Top 16 sicherten sich indes neben den Endspielteilnehmern noch die beiden Überraschungs-Halbfinalisten Martin Gluza und Conny Schmidt sowie als Fünfter und Sechster Rekord-Landesmeister Alexander Schieke (alle Mühlhausen) und Vu TranLe (Zeulenroda). Gluza hatte in der Runde der besten Acht im vereinsinternen Duell ebenso unerwartet gegen Schieke gewonnen wie Schmidt gegen TranLe.

Vu TranLe kassierte dabei nach makelloser Vorrunde seine einzige Niederlage im Turnierverlauf. „Das war mein schlechtestes Spiel ausgerechnet zum falschen Zeitpunkt“, ärgerte sich der sonst überzeugende Mannschafts-Europameister der Schüler. „Man muss eben die wichtigen Partien gewinnen.“ Das 15-jährige Talent erfuhr damit die Härte des neuen Systems, das zwar deutlich mehr Spannung verheißt, aber eben keinen Ausrutscher in der Hauptrunde verzeiht. Dazu gab es trotz der zweifellos gestiegenen Attraktivität am Finaltag geteilte Meinungen.

Das Top 16 hatte laut Verbandsbeschluss das bisherige Top 12 nach der Aufstockung des Teilnehmerfeldes und dem Wegfall des Landesvorranglisten-Turnieres abgelöst. Entgegen des alten Modus „Jeder gegen jeden“ wurde diesmal bei Damen und Herren in zwei Gruppen zu je acht Aktiven gespielt. Die besten vier Starter jeder Staffel zogen in die K.o.-Runde ein.

### **Ergebnisse, Damen, Vorrunde:**

**Gruppe I:** 1. Sonja Bott 24:3 Sätze/6:0 Spiele, 2. Franziska Luthardt (beide Post SV Zeulenroda) 21:5/5:1, 3. Maria Schiefner 19:14/4:2, 4. Anja Pohl (beide TTC HS Schwarza) 15:14/3:3, 5. Franziska Müller (Weißenborner SV) 13:16/2:4, 6. Kathrin Pfaff (SV Unterpörlitz) 4:20/1:5, 7. Kerstin Schmidt (SG Themar/Lengfeld) 0:24/0:6

**Gruppe II:** 1. Jacqueline Schneider (Schwarza) 27:7/6:1, 2. Sandra Mikulasch 24:10/6:1, 3. Doreen Beckert (beide Zeulenroda) 25:11/6:1, 4. Maria Reichenbächer (SV Schott Jenaer Glas) 20:15/4:3, 5. Kulbaken Fajzulin (Zeulenroda) 19:21/3:4, 6. Pia Scherzberg (VSG Oberdorla) 10:23/2:5, 7. Diana Würzburg (TTZ Sponeta Erfurt) 7:25/1:6, 8. Julia Krietzsch (ESV Lok Erfurt) 7:28/0:7

**Endrunde, Viertelfinale:** Bott – Reichenbächer 4:0, Mikulasch – Schiefner 4:2, Beckert – Luthardt 4:1, Schneider – Pohl 4:1

**Halbfinale:** Bott – Mikulasch 4:1, Schneider – Beckert 4:1

**Finale:** Schneider – Bott 4:3 (7/-6/-9/10/9/-9/8)

**Spiel um Platz fünf:** Luthardt – Reichenbächer 4:1

**Spiel um Platz sieben:** Pohl – Schiefner 4:3

### **Ergebnisse, Herren, Vorrunde:**

**Gruppe I:** 1. Vu TranLe (Post SV Zeulenroda) 28:10 Sätze/7:0 Spiele, 2. Alexander Schieke (Post SV Mühlhausen) 27:7/6:121:5/5:1, 3. Philipp Schädlich (SU Lok/Motor Altenburg) 22:15/5:2, 4. Carlos Lang (Mühlhausen) 22:15/4:3, 5. Martin Ewert (TuS Osterburg Weida) 15:20/3:4, 6. Oliver Berl (Bischleber SV) 14:22/2:5, 7. Lars Priebe (Mühlhausen) 8:25/1:6, 8. Jan Dömming (TTC HS Schwarza) 6:28/0:7

**Gruppe II:** 1. Hermann Mühlbach (Altenburg) 28:3/7:0, 2. Minh TranLe (Zeulenroda) 26:13/6:1, 3. Martin Gluza (Mühlhausen) 22:16/4:3, 4. Conny Schmidt 22:18/4:3, 5. Raphael Albrecht (beide Mühlhausen) 17:18/3:4, 6. Jörg Leutbecher (TTV Stadtlengsfeld) 16:19/3:4, 7. Thilo Merrbach (Mühlhasen) 8:24/1:6, 8. Andy Vierling (TTV 48 Schmalkalden) 0:28/0:7

**Endrunde, Viertelfinale:** Schmidt – Vu TranLe 4:2, Minh TranLe – Schädlich 4:1,  
Gluza – Schieke 4:2, Mühlbach – Lang 4:1

**Halbfinale:** Minh TranLe – Schmidt 4:3, Mühlbach – Gluza 4:2

**Finale:** Mühlbach – Minh TranLe 4:1 (-6/2/8/4/9)

**Spiel um Platz fünf:** Vu TranLe – Schieke 4:2

**Spiel um Platz sieben:** Schädlich – Lang 4:0